

Biologie – Qualitätssicherung

Leistungsbewertung

Rahmenbedingungen

- Grundlage für die Bewertung sind alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.
- Zu Beginn jedes Schuljahres informiert die Fachlehrerin/ der Fachlehrer die Lerngruppe über die Anforderungen und die Art der Leistungsbewertung.
- Etwa zur Mitte jedes Halbjahres sollten die Schülerinnen und Schüler über ihren Leistungsstand informiert werden, dabei dient diese Gelegenheit gleichzeitig als Hilfestellung für die Planung der weiteren Mitarbeit (vgl. auch Individuelle Förderung).

Maßstäbe für die Leistungsbewertung

Als Bewertungsgrundlage dienen sowohl die zu erreichenden konzeptbezogenen als auch die prozessbezogenen Kompetenzen. Die Qualität und die Quantität der Beiträge sowie deren Kontinuität gehen in die Bewertung ein, die sich an der Aufgabenstellung und dem jeweiligen Anspruchsniveau orientiert. Die zu bewertenden mündlichen, schriftlichen oder praktischen Beiträge umfassen z.B.:

- mündliche Beiträge wie Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von Zusammenhängen und Bewerten von Ergebnissen
- Analyse und Interpretation von Texten, Grafiken und Diagrammen
- selbständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten
- Erstellen von Produkten wie Dokumentationen zu Aufgaben, Untersuchungen und Experimenten, Protokolle, Präsentationen, Lernplakate, Modelle, naturwissenschaftliche Zeichnungen und Skizzen, Sammlungen
- Erstellung und Präsentation von Referaten
- Führung eines Heftes, Lerntagebuchs oder Portfolios
- Beiträge zur gemeinsamen Gruppenarbeit
- ggfs. Ergebnis der schriftlichen Überprüfung(en)

Neben den oben genannten Beiträgen gehen in der S II die Ergebnisse der Klausuren zum gleichen Teil in die Bewertung ein. Die Kriterien zur Anzahl, Dauer, Art der Aufgabenstellung und Bewertung von Klausuren im Fach Biologie ergeben sich aus der APO-GOst und dem Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe im Fach Biologie.

Biologie – Qualitätssicherung

Bewertungsgrundsätze für Klausuren

Die Bewertung der Klausuren in der Sek II erfolgt im Wesentlichen nach dem Prozentsatz der erbrachten Leistung bezogen auf die geforderte Leistung (vgl. Tabelle). Doch auch die Form der Arbeit sowie die sprachliche Darstellungsleistung wird bei der Benotung berücksichtigt.

Zuordnungsschema zwischen den erreichten Prozenten und den Noten:

Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
ab	95%	90%	85%	80%	75%	70%	65%	60%	55%	50%	45%	40%	34%	27%	20%	0%

Individuelle Förderung

Grundlage für eine individuelle Förderung bildet die individuelle Ermittlung der jeweiligen Lernausgangslage, des Lernstandes und Lernbedarfs der Schülerinnen und Schüler. Diese individuelle Leistungsfeststellung erfolgt durch Klausuren (in der Oberstufe) sowie schriftliche und mündliche Überprüfungen. Die darauf aufbauende individuelle Förderung erfolgt zum einen durch die Binnendifferenzierung im Unterricht, die unter anderem durch abwechselnde Sozialformen, differenzierte Aufgabenstellungen oder Zielsetzungen, unterschiedliche Hilfsmittel und abwechslungsreichen Medieneinsatz gewährleistet wird. Zum anderen erhalten die Schüler(innen) ihren Neigungen entsprechende Wahlmöglichkeiten. Im Differenzierungsbereich können die Schüler(innen) in Klasse 8/9 den Kurs Biochemie belegen. In der Qualifikationsphase 1 wird (bei ausreichender Schüleranzahl) ein biologischer Projektkurs mit jährlich wechselnden Themen angeboten, z.B. der Kurs „Energie und Umwelt“.

Außerdem erhalten die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeiten in ihren GA-Stunden das Freiarbeits-Material des Faches Biologie eigenständig nach Interesse und Können zu bearbeiten, wobei sie ihr individuelles Lerntempo selbst bestimmen.

Eine weitere Maßnahme zur individuellen Förderung stellt die Teilnahme an Wettbewerben wie z. B. „bio-logisch!“ für die Sekundarstufe I oder die „Biologie-Olympiade“ für die Sekundarstufe II dar. Zudem ist die Einrichtung einer Biologie-AG geplant, an der interessierte Schülerinnen und Schüler teilnehmen und ihr biologisches Wissen vertiefen und erweitern können.

Biologie – Qualitätssicherung

Vertretungskonzept

Da Biologie ein Fach ist, in dem die Inhalte stark aufeinander aufbauen und vieles nur im Bezug zum aktuell besprochenen Kontext verständlich wird oder experimentelles Vorgehen erfordert, lässt sich Material für Vertretungsstunden nicht so leicht und in dem Umfang finden, wie das in anderen Fächern vielleicht möglich ist. Daher soll an dieser Stelle zunächst auf das allgemeine Vertretungskonzept des Gymnasiums An der Stenner verwiesen werden, wonach die fehlende Lehrkraft nach Möglichkeit Aufgaben für die zu vertretenden Stunden stellt. Für Fälle, in denen dies nicht möglich ist, werden mögliche (sinnvolle) Aufgaben in einem Vertretungs-Ordner abgeheftet.